Material zu deutschen Aufsätzen in Stilproben, Dispositionen und kürzern Andeutungen für die mittlere Bildungsstufe

Autor(en): **L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 50

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-238932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kost in Aussicht stand. So hat er sich namentlich auf dem Gebiete der klassischen Literatur umgesehen und hier so manches Thema entlehnt, dessen Bearbeitung nicht allein auf die Sprachbildung, sondern nebenbei ebenso sehr auf die Schärfung des Verstandes, die Veredlung des Gemüthes und die Entwicklung des ästhetischen Sinnes abzielt. In letzterer Beziehung ist ausser der Dichtkunst auch der Malerei und Musik einige Beachtung geschenkt worden. Geschichte, Geographie und Naturkunde liefern reichen Stoff, und einzelne grossartige Erscheinungen in der äussern Natur, sowie im Menschenleben fanden ebenfalls Berücksichtigung. Ganz besondere Anerkennung verdient es, dass der Herr Verfasser auch der Oekonomie einige Aufmerksamkeit gewidmet hat, und wäre es meist nur in einzelnen Dispositionen oder blossen Andeutungen. Das ist ein Gebiet, welches in höhern Töchterschulen überhaupt etwas mehr beachtet werden dürfte, als es sonst zu geschehen pflegt. L.

Die Geometrie der Volksschule. Anleitung zur Ertheilung des geometrischen Unterrichts durchweg auf das Prinzip der Anschauung gegründet. Von **A. Pickel**, Seminarlehrer. 8°. 102 Seiten. Preis Fr. 1. 85.

Vorliegendes Büchlein gehört zum Besten, was uns an methodischen Schriften zur Einführung in die Elemente der Geometrie schon in die Hände gekommen ist. Es umfasst die ebene und die körperliche Geometrie, die einzelnen Paragraphen zerfallen je in drei Theile: 1) Zusammenstellung einiger dem Inhalte nach verwandter, zusammengehöriger Sätze. 2) Andeutungen des Lehrverfahrens. 3) Aufgaben. Die Entwicklungen gründen sich durchweg auf Anschauung, wie es beim ersten Unterricht in der Geometrie absolut der Fall sein muss. Die Andeutung des Lehrverfahrens sind bestimmt, klar, kurz. Alle jene Spielereien, die wir so oft in derartigen Schriften treffen, welche glauben dem Lehrer auch jedes Wort vorschreiben zu müssen und dadurch ins Lächerliche gerathen, sind sorgfältig vermieden. Wer im Sinne dieses Büchleins den ersten geometrischen Unterricht durchführt, wird gewiss gute Früchte ernten. Es sei jedem Lehrer bestens empfohlen.

Die Geometrie der Volksschule. Ein Merk- und Wiederholungsbuch für die Hand der Schüler. Von **A. Pickel**. 8°. 44 Seiten. Preis 65 Rp.

Enthält die Lehrsätze, Figuren und Aufgaben der obigen Schrift in derselben Anordnung; weil für den Schüler bestimmt, sind die „Andeutungen" weggelassen, sowie auch diejenigen Aufgaben, welche während des Unterrichts mündlich erledigt werden müssen.

Geometrische Rechen-Aufgaben. Ein Anhang zur Geometrie der Volksschule. Von **A. Pickel**. Preis 40 Rp.

Enhält in 397 Nummern über 500 gutgewählter Aufgaben und bildet eine werthvolle Zugabe zu obigen zwei Schriften. Die Resultate finden sich am Schlusse der Ausgabe für den Lehrer.

(Die vorstehend besprochenen 3 Schriften sind im Verlag von J. Bacmeister in Eisenach erschienen.) G.

Dr. Paul Rée. Der Ursprung der moralischen Empfindungen. Chemnitz, Ernst Schmeitzner.

In dieser Schrift will der Verfasser weniger eine systematische Behandlung seines Thema's als eine Sammlung von einzelnen Beobachtungen bieten. „In einem psychologischen Werk", meint der Autor, und wir sind hierin sehr mit ihm einverstanden, „sind Lücken besser als Lückenbüsser." Er nimmt sich vor, die Entstehung der moralischen Empfindungen in Einklang zu bringen mit der Darwin'schen Theorie, und also nachzuweisen, dass die Moral, wie die anderen physischen und intellektuellen Eigenschaften des menschlichen Geschlechtes ein Produkt des allmäligen Werdens ist. Dieser Nachweis ist unseres Erachtens nach wolgelungen. Wenn wir auch nicht mit allen Konsequenzen desselben einverstanden sind, so müssen wir doch das Buch als werthvollen Baustein zu einer neuen Psychologie bezeichnen. U.

Dr. Wilhelm Beumer. Erziehungsspiegel. Eine pädagogische Anthologie, allen Freunden der Erziehung, insbesondere den Müttern gewidmet. 2. Auflage. Detmold, Meyer'sche Hofbuchhandlung.

Eine bequeme Art, seinen Namen in der literarischen Welt bekannt zu machen: man notirt sich bei seiner Lektüre alle bedeutend erscheinenden Aussprüche über Erziehung, ordnet sie unter gewisse Titel, lässt das Werk drucken und von Stapel laufen. Es ist ein Irrthum, wenn der Verfasser glaubt, dass man sich in seinem Buche, ohne die Pädagogik zu eigentlichem Studium zu machen, dennoch über die bleibenden Grundsätze der Erziehung unterrichten könne. In den sogenannten Kernstellen ist oft nicht der Gedanke, sondern die schöne Diktion die Hauptsache. Immerhin hat die vorliegende Sammlung mehr Werth, als manche der poetischen oder religiösen Anthologien, welche als Nippsachen auf den Putztischen der Damen prangen. U.

Kleine deutsche Sprachlehre für die obern Abtheilungen der Elementarschulen, für Fortbildungs- und Mittelschulen. Bearbeitet von **J. P. Moser.** Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Saarlouis 1877, M. Hausen. Preis 40 Cts.

Auf blos 47 Seiten bietet der Verfasser ein wolgelungenes Kompendium des Wissenswerthesten aus dem Gebiete der deutschen Sprachlehre, wobei er sich bezüglich der Entwicklung und Anordnung des Stoffes, sowie namentlich auch in Beziehung auf die Terminologie an die bekannten Autoren Wurst und Kellner hält. Der Inhalt zerfällt in die Wort- und Satzlehre und schliesst mit kurzgefassten Regeln der Interpunktion und Orthographie ab. Wie der Titel andeutet, ist das Büchlein keineswegs für Anfänger berechnet, sondern für reifere Schüler, die sich bereits mit der Grammatik beschäftigt haben. Es eignet sich zu kursorischer Behandlung der Sprachlehre vortrefflich und wird dazu dienen, manche Lücke auszufüllen und hie und da mehr Klarheit zu verschaffen. In diesem Sinne sei die kleine Schrift bestens empfohlen. Sie kann in der Hand des Lehrers wie der Schüler wesentliche Dienste leisten. L.

Material zu deutschen Aufsätzen in Stilproben, Dispositionen und kürzern Andeutungen für die mittlere Bildungsstufe. Neue Folge. Von **G. Tschache.** Zweite Auflage. Breslau, J. U. Kern's Verlag (Max Müller) 1877. Preis Fr. 5. —

Das Werkchen schliesst sich als zweites Bändchen dem im Jahr 1867 erschienenen Büchlein „Material zu deutschen Aufsätzen etc." an und behandelt 153 Themata, die theils den realen Gebieten des Wissens, theils denjenigen der täglichen Beobachtung und Erfahrung, theils den idealen Werken der Dichtung entnommen sind, Der Verfasser liefert lediglich zweckmässigen Unterrichtsstoff und überlässt die Auswahl desselben dem Lehrer, dessen Zeit durch anderweitige Pensen vielleicht so sehr in Anspruch genommen wird, dass er froh ist, wenn er in der Stilistik ohne erheblichen Zeitaufwand den Stoff bereits vorfindet, der ihm dient. Derselbe wird in sogenannten Stilproben (ausgeführten Darstellungen), Dispositionen zu schriftlichen Arbeiten und in blossen Andeutungen zu solchen geboten. Die erstern sind weitaus am stärksten vertreten und mit Recht; denn ihre Nachbildung erfordert, dass die Schüler erst die Disposition herausfinden und sich so die Aufgabe wesentlich erleichtern. Umgekehrt haben die gegebenen Dispositionen den Zweck, die Schüler zu ähnlichen Darstellungen zu veranlassen, und die blossen Andeutungen stellen die doppelte Aufgabe des selbständigen Entwurfs einer gehörigen Disposition und der Ausführung derselben. Der Herr Verfasser scheint mir demnach in vorliegendem Werkchen nicht allein blossen Stoff niedergelegt, sondern zugleich auch die Methode angedeutet zu haben, die er in der Stilistik zweckmässig findet.

Beiläufig bemerkt, halte ich die Eintheilung der Themata in solche, die der Literatur entnommen sind, in Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen und Vergleichungen und in Themata gemischten Inhalts nicht für ganz richtig; denn die Abschnitte der dritten Abtheilung gehören theils der zweiten Kategorie an, da sie geschichtliche Erzählungen oder beschreibende Darstellungen etc. (beziehungsweise entsprechende Dispositionen und Andeutungen) enthalten, theils bestehen sie aus förmlichen Abhandlungen. Nichtsdestoweniger wird das Schriftchen hiemit bestens empfohlen; es dürfte ohne Zweifel den Lehrern an Mittelschulen um so willkommener sein, als die Stilproben im Allgemeinen mustergültig ausgeführt sind. L.

Zur Förderung eines erfolgreichen Gebrauchs des Lesebuches in der Volksschule, unter Zugrundlegung des «Deutschen Lesebuches von E. Bock». Breslau, Ferd. Hirt.

Eine reichhaltige Zusammenstellung und Beleuchtung im Umfang von 100 Seiten. Jedem Lehrer, der nach objektiver Beurtheilung der Anforderungen an ein Schullesebuch auf den verschiedenen Stufen strebt, sehr zum Studium zu empfehlen. Eine Rezension einiger von Bock verfasster Lesebücher selber soll später folgen.